

Miteinander in Ansbach

Initiator*innen: Bernhard Schmid

Titel: Kurz - 1 Klimaschutz - hier endlich voranbringen

Text

Die Begrenzung der weltweiten Temperaturerhöhung auf maximal 1,5°C, ist die Richtschnur für unsere kommunale Klimaschutzpolitik. Dafür braucht Ansbach wirksame Maßnahmen, das Klimaschutzkonzept muss zügig umgesetzt werden. Gemeinsam mit dem Landkreis Ansbach wollen wir eine **Energieagentur gründen**. Der Klimaladen muss als zentraler Baustein fortgeführt werden. Die städtischen Liegenschaften müssen möglichst alle mit Photovoltaik- und Solarthermie-Anlagen ausgestattet werden. Den Ausstieg aus der Nutzung fossilen Energieträgern bis zum Jahr 2035 streben wir an.

Energiewende-Strategie 2035

Mit einem Grundsatzbeschluss „Energiewende-Strategie 2035“ wollen wir die städtische Eigenbetriebe zu **klimaneutralen Betrieben** umbauen. In allen städtischen Gebäuden sollen nur noch Strombezugsverträge mit 100% Ökostrom mit Neuanlagenquote abgeschlossen werden. Das fördert den Zubau von Erneuerbaren Energieanlagen. Wir wollen bestehende Nahwärmenetze ausbauen und in neuen Quartieren soll dies die Regelversorgung sein.

Effizient Bauen

Bei kommunalen Bauprojekten soll künftig immer eine **Lebenszyklusanalyse** und **Wirtschaftlichkeitsberechnungen** durchgeführt werden. Die vermiedenen Kosten für Umweltschäden je Tonne CO₂ werden mit einberechnet. Leitlinien zum energieeffizienten, wirtschaftlichen und nachhaltigen Bauen und Sanieren bei Hochbaumaßnahmen in der Stadt Ansbach sind überfällig. Darin wollen wir u.a. Energetische Standards für Bestandsgebäude definieren. Neubauten sollen künftig

ausschließlich im Passivhaus-Standard errichtet werden.

Unerlässlich ist auch die nachhaltige Reduzierung der **CO₂-Emissionen im Verkehrsbereich**, z.B. durch Förderung alternativer Mobilität (s. Kapitel Verkehr) und schrittweise Umstellung der städtischen Busse auf klimafreundliche Antriebe.

Jugend – hier unterstützen

Bestehende Angebote für Jugendliche in Ansbach müssen aufgewertet und besser bekannt gemacht werden.

Die vielfältigen Aktivitäten des Jugendrats müssen breiter kommuniziert werden. Daher soll dieser regelmäßig in den 9. Jahrgangsstufen aller Ansbacher Schule über seine Arbeit informieren.

Erhöhung der Mobilität

Durch ein besseres ÖPNV-Angebot am Abend und an den Wochenenden wollen wir die Einschränkung vieler Jugendliche in und um Ansbach verbessern, dafür wollen wir Linienbedarfs- und Anrufsammeltaxen nicht nur per Telefon, sondern auch per App oder Messenger-Dienste buchbar machen

und die Verbindung zwischen Ansbach und den Teilorten mittels ÖPNV verbessern.

Junge Kommunikation

Die Website www.ansbach4u.de des Jugendamts ist ein guter Anfang. Zusätzlich muss eine zentrale WhatsApp-Gruppe und ein Instagram-Account geschaffen werden, der sich speziell an Jugendlichen richtet und über Aktionen in Ansbach informiert.

Für die Jugend wollen wir:

- Längere Öffnung des Hofgartens, um ihn besonders im Sommer als Aufenthaltsraum für Jugendliche auszubauen.
- Die Einrichtung einer neuen Grillstelle.
- Einen attraktiven Skaterplatz.

- 50 • Ein Calisthenics-Trainingsgelände bis 2024.
- 51 • Vierteljährliche Treffen der Stadtspitze mit den Vertreter*innen von
52 Fridays for Future.
- 53 • Eine Neuausrichtung des Jugendzentrums, um für mehr Zielgruppen attraktiv
54 zu sein.

55 *Klimaschutz- und Jugendpolitik sind die zentralen Zukunftsfragen, die eine*
56 *Stadtgesellschaft beantworten muss. Hier müssen wir unserer lokalen*
57 *Verantwortung nachkommen.*